



Newsletter Dezember 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder des Mediävistikverbandes,

2025 war für unseren Verband ein wichtiges Jahr:

Auf der Mitgliederversammlung in Salzburg wurde er nach einem längeren, intensiven Diskussionsprozess umbenannt. Inzwischen ist die Zahl seiner Angehörigen weitergewachsen und hat mit 1184 Mitgliedern einen neuen Höchststand erreicht. Von seiner beeindruckenden interdisziplinären Vielfalt zeugen die Vorträge auf dem Symposium, die Beiträge in der Zeitschrift 'Das Mittelalter' und in der Reihe der 'Beihefte', die Early Career Projects, der Dissertationspreis und der Handschriftenkurs.

Das Themenheft "Sexualitäten im Mittelalter" ist soeben erschienen. Erst kürzlich hat unser Verlagspartner, Heidelberg University Press, mit dem wir seit fünf Jahren erfolgreich zusammenarbeiten, sein 10-jähriges Jubiläum gefeiert. Diese positive Entwicklung des Mediävistikverbandes wäre nicht ohne Ihre Unterstützung und Ihr Engagement möglich gewesen. Dafür danke ich Ihnen

von Herzen.

Mit vielen guten Wünschen für ein gelingendes und glückliches neues Jahr 2026
grüßt herzlich

Ihre Regina Toepfer
Präsidentin des Mediävistikverbandes

Die Redaktion dankt herzlich für Ihre rege Beteiligung am Newsletter!

Wenn Sie zur kommenden Ausgabe etwas beitragen möchten, richten Sie Ihre
Zuschriften (mit Teasertext, Foto und Link) bitte bis zum 13.03.2025 an
newsletter@mediaevistikverband.eu.

Ich freue mich auf Ihre Hinweise und wünsche Ihnen frohe Festtage!

Bianca Waldmann
Newsletter-Redaktion



Beiratssitzung in Fulda

Im November hat wieder eine Beiratssitzung stattgefunden. Isabelle Mandrella, die Schriftführerin des Mediävistikverbandes, berichtet davon:

Auch für die diesjährige Herbstsitzung des Beirats im Bonifatius-Haus in Fulda war die Tagesordnung prall gefüllt. Das Treffen, zu dem fast alle Beiratsmitglieder zugesagt hatten – wie für unseren Verband durchaus üblich! –, startete jedoch zunächst mit einem vergnüglichen Teil: dem gemeinsamen Abendessen in einem italienischen Restaurant in der Innenstadt. Wie angenehm, dass sich dem ein Verdauungsspaziergang zum außerhalb gelegenen Bonifatius-Haus anschloss! Dort war mittlerweile auch Stille eingekehrt, nachdem am Nachmittag noch viele herzallerliebste und lebendige Kinder des zeitgleich stattfindenden Familienwochenendes das Haus lautstark für sich erobert hatten...

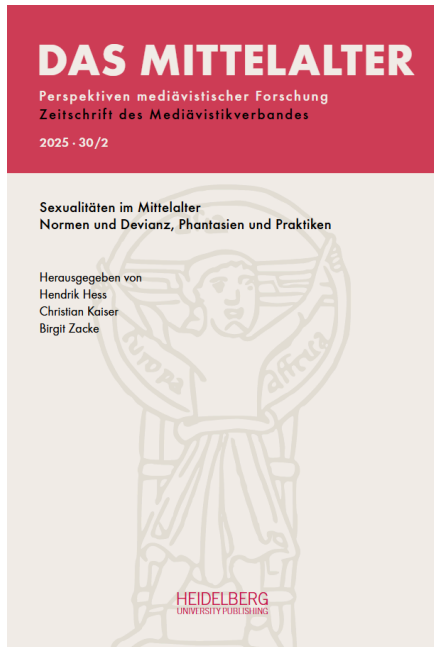
Die am nächsten Morgen startende Sitzung hatte neben den üblichen Berichten aus dem Präsidium – hier sei besonders hervorgehoben, dass die Vorbereitungen für das nächste Symposium 2027 in Münster auf Hochtouren laufen! – einige wichtige Entscheidungen im Programm:

So musste sich der Beirat mit den Ergebnissen der Ausschreibungen für die kommenden Themenhefte von 'Das Mittelalter' beschäftigen sowie die eingegangenen Bewerbungen für die 'Beihefte' sichten. Entschieden werden musste auch über die Anträge zur Early Career-Förderung. Intensiv diskutiert wurde die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit des Verbands.

Zum Schluss durfte jede*r nicht nur das Gefühl, in der gemeinsamen Arbeit wieder ein gutes Stück vorangekommen zu sein, sondern sogar etwas Handfestes mit nach Hause nehmen: Die frisch gedruckten Werbe-Flyer, die die Öffentlichkeitsbeauftragte mitgebracht hatte und die für allgemeine Begeisterung sorgten!

Isabelle Mandrella

**"Das Mittelalter" 30 (2025/2) erschienen:
"Sexualitäten im Mittelalter"**



Das Themenheft "Sexualitäten im Mittelalter. Normen und Devianz, Phantasien und Praktiken" der Herausgebenden Hendrik Hess, Christian Kaiser und Birgit Zacke ist diese Woche neu erschienen: Mit interdisziplinären und exemplarischen Beiträgen nimmt die 30. Ausgabe von 'Das Mittelalter' in den Blick, wie vormoderne Gesellschaften Sexualität beschrieben, regulierten und imaginierten.

Der Button unten führt Sie zur Onlineausgabe; als gedruckte Publikation ist das Heft außerdem zu 39,- Euro im Buchhandel erhältlich.

'Das Mittelalter' 30 (2025/2):
"Sexualitäten im Mittelalter"

**Beiheft 23 erschienen:
"Exultet in Material und Raum"**



Beiheft 23 (2025):
"Exultet in Material
und Raum"

Exultet iam angelica turba coelorum! –

Frohlocket, ihr Chöre der Engel! Mit diesen Worten setzt das Osterlob ein. Seiner Darbietung widmet sich der Band "*Exultet* in Material und Raum. Südtalienische Exultet-Rollen als raumkonstituierende Medien" von Judith Utz, der als Neuerscheinung in der Verbandsreihe 'Beihefte' deren einzigartige Kombination von Schrift, Bild und musikalischer Notation untersucht.

Über den Link links können Sie die Onlineausgabe open access aufrufen; sie lässt sich aber auch als Hardcover im Buchhandel bestellen.

Mitglieder des Verbandes haben darüber hinaus die Möglichkeit, die gedruckten Bände über das Präsidium mit einem Rabatt von 50% zu beziehen.





10 Jahre Heidelberg University Publishing

Ingrid Baumgärtner, Mitherausgeberin der Reihe der Beihefte, vertrat den Verband beim Festakt anlässlich des 10-jährigen Jubiläums von HeiUP. Hier gibt sie einen Einblick in die Veranstaltung. Den ganzen Bericht und ihr Grußwort können Sie auf unserer Homepage nachlesen.

10 Jahre Heidelberg University Publishing: Zu diesem Jubiläum hat die Universitätsbibliothek Heidelberg am 4. Dezember 2025 in die ehrwürdige Aula der Alten Universität eingeladen, um die großen Erfolge des ersten Jahrzehnts gebührend zu feiern. In diesem noch jungen, aber wissenschaftlich höchst renommierten Verlag erscheinen seit 2021 sowohl unsere Zeitschrift 'Das Mittelalter' als auch die zugehörigen 'Das Mittelalter. Beihefte'.

Eingeladen waren illustre Gäste, darunter auch ehemalige Präsidiumsmitglieder des Mediävistikverbandes. Die Rektorin der Universität, Professorin Frauke Melchior, eröffnete mit ihren Grußworten das rundum gelungene Event. Als Festredner sprach der Heidelberger Frühneuzeithistoriker Thomas Maissen, ehemaliger Direktor des DHI in Paris, der den Wechsel der Pariser Historischen Studien zu heiUP maßgeblich verantwortete. Er sprach recht launig darüber, wie heiUP in sein Leben trat, wie die Zusammenarbeit immer enger wurde und mit welchen Entwicklungen das wissenschaftliche Publizieren heute zu kämpfen hat.

Jochen Apel, der Direktor der Universitätsbibliothek und Verlagsleiter von heiUP, erörterte die Zukunftsstrategie von heiUP und erging sich in Dankesworten an alle, die in den Jahren des Aufbaus mitgewirkt hatten. Musikalisch führte das beeindruckende Tango-Duo Algo Nuevo durch den Abend.

In diesem Kontext war es mir eine große Freude und eine ganz besondere Ehre, die Jubiläumsfeier mit den herzlichsten Grüßen des Mediävistikverbandes bereichern zu dürfen. Als Herausgeberin der Verbandsreihe 'Das Mittelalter. Beihefte' und stellvertretend für das Präsidium, den Beirat und unsere rund 1180 Mitglieder nutzte ich die Chance, heiUP zu einer unglaublichen Erfolgsgeschichte zu gratulieren.

Ingrid Baumgärtner

10 Jahre Heidelberg University Publishing:
Bericht und Grußwort



Bericht vom Greifswalder Sommerkurs 2025

Im August hat wieder der Greifswalder Sommerkurs "Inscriptio – Handschrift – Buchdruck. Medien der Schriftkultur im späten Mittelalter" stattgefunden, den Christine Magin leitete:

Ziel des Kurses am Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald (25. bis 29. August 2025) war es, sechzehn Teilnehmer:innen fächerübergreifend

anwendbare Kenntnisse für die Arbeit mit spätmittelalterlichen Originalen der schriftlichen Überlieferung zu vermitteln: Spezifika der einzelnen Medien, spezielle Arbeitswerkzeuge, Methoden und Hilfsmittel. Dafür boten die Stadt Greifswald und das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg nahezu optimale Voraussetzungen: Die Originale sind entweder allgemein zugänglich (Inschriften) oder wurden von den besitzenden Institutionen zur Verfügung gestellt (Handschriften, Inkunabeln).

Wechselnde Lernformate während der Kurswoche, die von Jan Ilas Bartusch, Mona Dorn, Oliver Duntzke, Falk Eisermann, Irene Holzer, Christoph Mackert und Christine Magin angeboten wurden, ermöglichten verschiedene Zugänge zu den behandelten Überlieferungstypen. An thematische Einführungen durch Dozierende schlossen sich intensive Hands-on-Teamarbeiten im Kolleg und in Greifswalder Kirchen an. Ergebnisse und offene Fragen wurden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Das gemeinsame Lernen aus der Perspektive verschiedener Fächer erwies sich als ebenso anregend wie die Vorträge von acht Teilnehmenden zu ihren eigenen Projekten. Der öffentliche Abendvortrag zur Mediengeschichte der Musiknotation erweiterte auf anschauliche Weise das Kursprogramm.

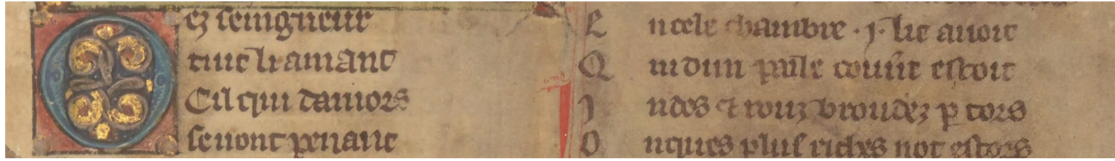
Gefördert wurde der Sommerkurs neben dem Mediävistikverband auch durch die Stiftung Alfried-Krupp-Kolleg und die Niedersächsische Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.

Ein Kursbericht der Teilnehmenden soll auch bei HSozKult und mittelalter.hypotheses.org erscheinen – Sie finden den Link dorthin zeitnah auf der Verbandshomepage.

Christine Magin

Ankündigungen unserer Mitglieder

WILLKOMMEN IM LERNMODUL ALTFRANZÖSISCH



Das digitale Lernmodul Altfranzösisch ist online

Obwohl das Altfranzösische die wahrscheinlich wirkmächtigste Volkssprache des europäischen Mittelalters war, wird es immer schwieriger, an deutschen Universitäten Altfranzösisch zu lernen.

Auf diesen Missstand möchte das digitale Lernmodul Altfranzösisch reagieren, das im Rahmen einer Kooperation zwischen den Universitäten Tübingen und Würzburg entstanden ist. Es vermittelt Grundkenntnisse zur Aussprache und Grammatik des Altfranzösischen sowie sprach- und literaturgeschichtliche Einblicke. Für die vertiefende Beschäftigung mit dem Altfranzösischen präsentiert das Lernmodul deutschsprachige Lehrwerke und digitale Hilfsmittel.

Am 10.12.2025 fand der Launch des digitalen Lernmoduls Altfranzösisch im Rahmen des Mediävistischen Oberseminars an der Universität Tübingen statt. Seitdem ist das Lernmodul frei zugänglich. Es ist für die individuelle Beschäftigung mit dem Altfranzösischen ebenso geeignet wie als Ergänzung in Lehrveranstaltungen.

Interessierte gelangen über den Link unten direkt zum Lernmodul.

Für Fragen und Anregungen wenden Sie sich an die Projektverantwortlichen:

JProf. Dr. Carlotta Posth (Universität Würzburg) und Alexandra Becker (Universität Tübingen).

Carlotta Posth

Lernmodul Altfranzösisch



Das 'Forum für mediävistische Komparatistik' stellt sich vor

Das 2023 von Dr. Lea Braun, Prof. Dr. Julia Rüthemann und PD Dr. Beatrice Trîncă gegründete 'Forum für mediävistische Komparatistik' zielt darauf, einen Online-Gesprächsraum über Theorien und Praktiken der mediävistischen Komparatistik zu eröffnen und zur Vernetzung beizutragen. Wir möchten bestehende Forschung zu Gegenständen, Theorien und Methoden einer vergleichenden Literaturwissenschaft des Mittelalters bündeln und diskutieren sowie neue Themenfelder erschließen.

Über die europäische Kultur im Westen hinaus, die den Zeitrahmen vorgibt, liegt der Schwerpunkt auf einer global ausgerichteten mediävistischen Komparatistik, die zum einen Kulturkontakte untersucht. Aus heuristischem Interesse vergleicht sie zum anderen Texte und ihre Medien aus zeitlich und räumlich unabhängigen Kulturen, um vorhandenes Wissen sowie seine Ordnungsmuster zu hinterfragen und zu methodologischen Diskussionen beizutragen.

Das Forum bietet mehrmals im Semester Vorträge auf Deutsch, Englisch oder Französisch an und konnte bereits Vortragende und Teilnehmer:innen aus 18 Ländern zwischen Asien, Nord- und Südamerika gewinnen.

Die nächste Veranstaltung findet am **14. Januar 2026 um 18 Uhr** statt, wenn Doriane Zerka (Cambridge) und Sam Lasman (Chicago) zu "**Prisms, Constellations and Comparisons in the Premodern World**" sprechen werden.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Bitte melden Sie sich über das Kontaktformular auf unserer Website an, dann erhalten Sie Ankündigungen und Zugangsdaten für die **Online-Vorträge** per Mail.

Lea Braun



Medievalia

Interdisziplinäres mediävistisches Forschungskolloquium

Themenschwerpunkt: Friedensstifterinnen. Die Rolle von Frauen in (politischen) Verhandlungen

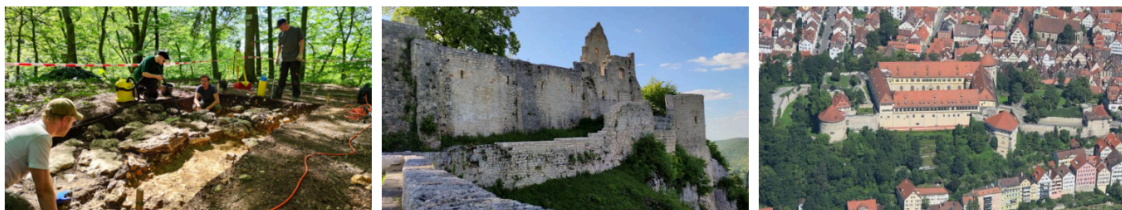
Die **digitale Vortragsreihe** 'Medievalia', die von [Cristina Andenna](#) (Geschichte des Mittelalters an der Universität des Saarlandes) und [Julia Zimmermann](#) (Germanistische Mediävistik an der Universität Graz) organisiert wird, möchte als interdisziplinäres mediävistisches Forschungskolloquium die Mittelalterdisziplinen nicht nur vernetzen und sichtbar machen, sondern auch Kolleginnen und Kollegen, Studierende und Interessierte gleichermaßen zum fachübergreifenden Gespräch einladen:

Ziel der Reihe ist es, Einblicke in aktuelle Forschungsthemen und Projekte der Mediävistik auch universitätsübergreifend zu gewähren. Weil die mediävistischen Fachdisziplinen ohne den berühmten Blick über den Tellerrand der jeweiligen

Fächergrenzen kaum auskommen, sind interdisziplinäre Zugänge, diachrone Betrachtungsweisen und komparatistische Ansätze wichtige Anliegen.

Im Wintersemester liegt der Themenschwerpunkt unter dem Motto "**Friedensstifterinnen**" auf der **Rolle von Frauen in (politischen) Verhandlungen**. Den nächsten Vortrag mit dem Titel "Verborgene Verhandlerinnen: Die Rolle von Frauen in Friedensprozessen und ihre Darstellung in der byzantinischen Kunst" wird Manuela Studer-Karlen (Byzantinistische Kunstgeschichte an der Universität Wien) am **28. Januar 2026 um 18:30 Uhr** halten. Die Zugangsdaten werden Ihnen gerne auf Anfrage bereitgestellt.

Medievalia zu "Friedensstifterinnen":
Interdisziplinäres mediävistisches Forschungskolloquium



Zentrum für Burgenforschung eröffnet

An der Universität Tübingen wurde im Oktober feierlich ein Zentrum für Burgenforschung eröffnet, das bisher ungeklärten Fragen zu den mittelalterlichen Bauten auf den Grund gehen wird: Wie viele Burgen gab es in Deutschland und Europa? Welchen Zwecken außer der Verteidigung dienten sie? Wie sah der Alltag ihrer Bewohnerinnen und Bewohner aus? Und in welcher Beziehung standen die Burgherren zu umliegenden Dörfern und Klöstern?

Das Zentrum bündelt und verstärkt die Forschung und Lehre zum Thema an insgesamt elf Lehrstühlen der Universität Tübingen; außerdem zielt es darauf, die Verbindungen zu Kooperationspartnern wie Kommunen, Ämtern der

Denkmalpflege, bürgerschaftlichen Initiativen, privaten Stiftungen und Verbänden in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu vertiefen.

Koordiniert wird die Forschungsarbeit vom Lehrstuhl für Archäologie des Mittelalters von Natascha Mehler; Michael Kienzle ist dessen wissenschaftlicher Leiter.

Mehr Einblicke in die Anliegen und Vorhaben des Zentrums erhalten Sie hier:

Zentrum für Burgenforschung in Tübingen

mediävistikverband



Größte Vereinigung für
Mittelalterforschung in Europa



Interdisziplinäre
Symposien alle zwei Jahre



Zeitschrift „Das Mittelalter“
und Beihefte open access



Early Career Projects
und Dissertationspreis



Jetzt Mitglied werden!

Mediävistikverband e.V.

Prof. Dr. Regina Toepfer
Präsidentin des Mediävistikverbandes

Redaktionelle Betreuung: Bianca Waldmann
newsletter@mediaevistikverband.eu

Lehrstuhl für deutsche Philologie
Julius-Maximilians-Universität Würzburg
Am Hubland
97074 Würzburg

Diese E-Mail wurde an bianca.waldmann@uni-wuerzburg.de gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben.

[Abbestellen](#)